

BVB-Chef will nie mehr Schulden haben

IHK Hans-Joachim Watzke fordert in Köln politische Unterstützung für den Mittelstand

VON MICHAEL GREUEL

Köln. Hans-Joachim Watzke ist kein nachtragender Mensch – zumindest dann nicht, wenn es um Köln geht. Denn obwohl Borussia Dortmund am vergangenen Wochenende beim FC eine bittere Niederlage einstecken musste, folgte der Geschäftsführer des BVB der Einladung des Netzwerkes Mittelstand der Industrie- und Handelskammer (IHK) Köln, um mit Unternehmern über Chancen und Probleme des Mittelstands zu sprechen. „Wir wollten für unsere Veranstaltungen noch einmal einen neuen Anreiz setzen und einen Gesprächspartner finden, der viele Besucher anzieht. Das dürfte uns gelungen sein“, sagte Organisatorin Nicole Grünewald mit Blick auf den voll besetzten Börsensaal.

Kurze Wege als Erfolgsbasis

Mit Hans-Joachim Watzke hatte sich das Netzwerk zudem für einen Gast entschieden, der sich bestens im Mittelstand auskennt. Schließlich hat der 55-Jährige Betriebswirtschaft studiert und kurze Zeit später die Wutex Schutz-Bekleidungs GmbH gegründet, die inzwischen von seiner Frau geleitet wird. „Der Mittelstand hat große Vorteile“, findet der BVB-Geschäftsführer. „Im Gegensatz zu anderen Unternehmen müssen Sie nicht stundenlang mit Gremien wie Aufsichtsräten diskutieren.“

Er selbst sei schon immer ein Verfechter von klaren Organisations- und Entscheidungsstrukturen gewesen. So handhabe er es auch beim BVB. „Wenn ich einen Spieler verpflichten möchte, gehe ich



Hans-Joachim Watzke, BVB-Geschäftsführer

BILD: GRÖNERT

zu Sportdirektor Michael Zorc und dann machen wir das. Ich möchte dann nicht noch zig Leute fragen müssen“, so Watzke. Diese Freiheiten sollten mittelständische Unternehmer nutzen, rät er. Natürlich möglichst sinnvoll. Schulden machen gehöre nicht dazu. „Davon halte ich nichts. Deswegen habe ich gleich bei meinem Amtsantritt bei der Borussia damals gesagt, dass der Verein keine Schulden mehr machen werde.“

Bei Betrieben sei das natürlich differenzierter zu sehen. Wenn eine Firma Kredite aufnehme, um sich zu erweitern oder eine neue Maschine zu kaufen, sei das etwas anderes. „Zumindest dann, wenn die Investition richtig geplant ist.“

Aus der Politik wünscht sich der BVB-Geschäftsführer mehr Unterstützung für den Mittelstand. Von Krisen sollten sich Unternehmer nicht irritieren lassen. „Man muss dranbleiben und an seine Ideen glauben“, sagt Watzke. Nach Niederlagen stellten sich bald wieder Siege ein. Bei Borussia Dortmund jedenfalls hat es funktioniert: Der Pleite gegen den FC folgte ein Sieg gegen Galatasaray Istanbul in der Champions League.